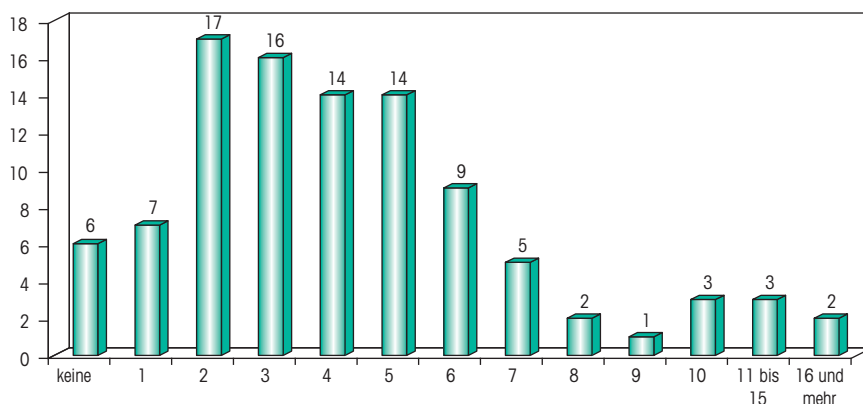


### Durchschnittlich 4,5 Karten in deutschen Portemonnaies

Drei Viertel aller Verbraucher in Deutschland tragen in ihren Geldbeuteln zwei bis fünf Karten mit sich herum. Zu diesem Ergebnis kommt eine bevölkerungsrepräsentative TNS-Emnid-Studie im Auftrag des Kundenbindungsprogramms Payback. Im Durchschnitt hat jeder Verbraucher 4,5 Karten bei sich. Nur sechs Prozent bekennen sich als Kartenmuffel.

Anzahl der Karten in den Portemonnaies der Verbraucher in Deutschland  
(Angaben in Prozent)

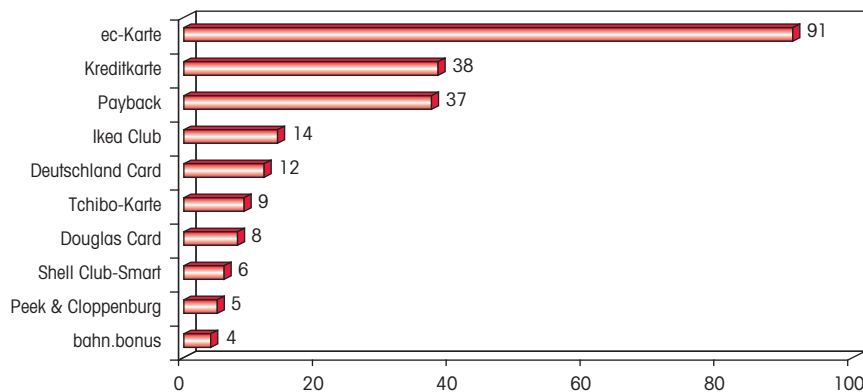


Basis: Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe (n = 1001)

### Girocard in neun von zehn Geldbörsen präsent

In den Geldbeuteln der Verbraucher in Deutschland ist die nationale Debitkarte der Deutschen Kreditwirtschaft gut positioniert: 91 Prozent aller Verbraucher haben eine Girocard einstecken, 38 Prozent eine Kreditkarte. Platz drei in den Geldbörsen der Deutschen hat sich das Bonusprogramm Payback erobert und liegt damit weit vor den anderen großen Kundenkartenprogrammen.

Welche Karten deutsche Verbraucher immer in ihrem Portemonnaie haben  
(Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)

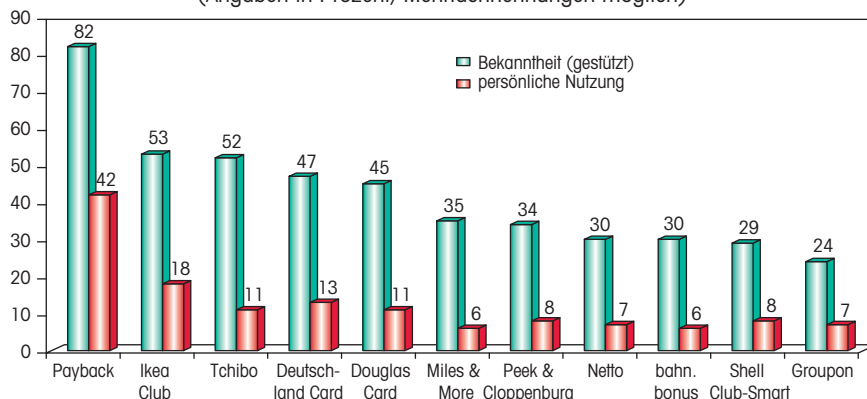


Basis: Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe (n = 1001)

### Bonusprogramme: Jeder Dritte verweigert sich

Insgesamt 64 Prozent der Verbraucher in Deutschland sind bei einem oder mehreren Bonus- oder Rabattprogrammen registriert. Die beiden Multipartner-Programme Payback und Deutschland Card liegen dabei sowohl hinsichtlich der Nutzung als auch der Bekanntheit weit auseinander. Auch die Bahncard ist längst auf die hinteren Ränge unter den meistgenutzten Bonusprogrammen abgerutscht.

Bekanntheit von Bonusprogrammen und persönliche Nutzung durch deutsche Verbraucher  
(Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)



Basis: Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe (n = 1001)

Quelle für alle Grafiken: TNS Emnid/Payback